

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 65. Mittwoch, den 6. März 1822.

Universitätsnachrichten.

Am 21. Februar, als am Donnerstage nach Fastnacht, geschah bei der philosophischen Facultät, in deren Versammlungszimmer, die gewöhnliche jährliche solenne Doctor- und Magister-Promotion, bei welcher zugleich des Hrn. Appellationsraths D. Joh. Adam Gottlieb Kinds, dasignirten Dechants des Stiftes Zeitz und Ritters des k. s. Civilverdienstordens zu Dresden, so wie des hiesigen Privat-Dozenten und durch mehrere gelehrte Arbeiten bekannten Herrn Christian Gottlob Hempels funfzigjähriges Magister-Jubiläum begangen wurde. Die früher schon während des Jahreslaufs promovirten Herren Doctoren der Philosophie und Magistri der freien Künste waren: Herr Franz Nicolaus Walter aus Bamberg, Lehrer der obern Classe des Gymnasiums daselbst; Herr Carl Ernst Richter aus Zwickau, Conrector am dasigen Lyceo; Herr Adam Carl Georg Wagner aus Mildenau, Diaconus an der Kreuzkirche zu Dresden; Herr Cand. theol., Heinrich Ferdinand Richter aus Weiffach in der Lausitz; Herr August Wilhelm Schmidt, Baccalaureus der Rechte und Notarius aus Leipzig; Herr Wilhelm August Ludwig Weniger, Stud. der Theo-

logie aus Leipzig; Herr Georg Carl Piebel aus Adorf im Voigtlande, sechster Lehrer an der Kreuzschule zu Dresden; Herr Gustav Adolph Schilling, Stud. der Theologie aus Leipzig; die aber an genanntem Tage herkömmlich creirten Herren Doctoren und Magistri sind folgende: Herr Friedrich August Wegel, Cand. des Predigtamts aus Naumburg; Herr Christian Hermann Weiße, Stud. jur. aus Leipzig; Herr Wilhelm Friedrich Korb, Cand. des Predigtamts aus Annaberg; Herr Friedr. Wilhelm Hoffmann, Cand. des Predigtamts aus Thum; Herr Carl Benjamin Hohlfeld, Stud. theol. aus Zittau; Herr Friedrich Theodor Ligkendorf Stud. theol. aus Leipzig; Herr Carl Gottlob Geißler, Stud. theol. aus Dresden; und Herr Johann Friedrich Wilhelm Reinhard, Stud. theol. aus Taucha. — Das zu dieser academischen Feierlichkeit vom derzeitigen Decan der philosophischen Facultät, Herrn Professor Wilhelm Traugott Krug, geschriebene gelehrte Programm enthält die dritte Abtheilung seiner symbolarum ad historiam philosophiae, und zwar: Herilli de summo bono sententia axplosa non oxplodenda.